



Geschichte Südost

## Weshalb am Südfriedhof so lange das Tor gefehlt hat

**Ein Jahr lang fehlte am Südfriedhof das Eingangstor. Jetzt ist das rund 110 Jahre alte Eisentor zurück - sogar in neuer Farbe. Was in einer Werkstatt in Thüringen mit dem Tor passiert ist, erzählt Kunstschmied Ralf Gerhardt.**

„Die Hauptarbeiten am Südfriedhof mit Einbau der Toranlage und den dazu gehörigen Windschutzelementen sind abgeschlossen“, verkündete Grünflächendezernent Andreas Kowol (Grüne) Anfang der Woche. Tatsächlich hat sich einiges getan: In dunklem Grün, mit goldenen Spitzen und Verzierungen empfängt das Tor am Südfriedhof jetzt die Besucher. Hinter dem Make-Over steckt eine historische Restaurierung, denn während viele Wiesbadener den Eingangsbereich in gedeckten Grautönen kennen, wissen Experten jetzt, das Tor war ursprünglich vergoldet.

### Restaurierung in Thüringen

Ralf Gerhardt hat dem Tor in den vergangenen zwölf Monaten zusammen mit seinem Team und seiner Familie eine Kur verpasst - und zwar nicht in Wiesbaden, sondern in Knau in Thüringen ([wir berichteten](#)). Ein Transport nach Thüringen dringend nötig gewesen, „damit die Ruhe auf dem Friedhof nicht durch Baulärm gestört wird.“, erklärt die Stadt, die für die Sanierung des Tores und der Windschutzelemente am Eingangportal insgesamt rund 170.000 Euro investiert hat.

**„Vor Ort hätten wir die Arbeiten nicht durchführen können.“ - Ralf Gerhardt**

„Vor Ort hätten wir die Arbeiten nicht durchführen können.“ erklärt Gerhardt und nennt einige Arbeitsschritte: „Das Tor mussten wir komplett zerlegen, vor allem die rund 2650 Schmuckblätter mussten einzeln ausgelöst werden, um den Rost zu entfernen“. Fehlende Elemente wurden nachgegossen.



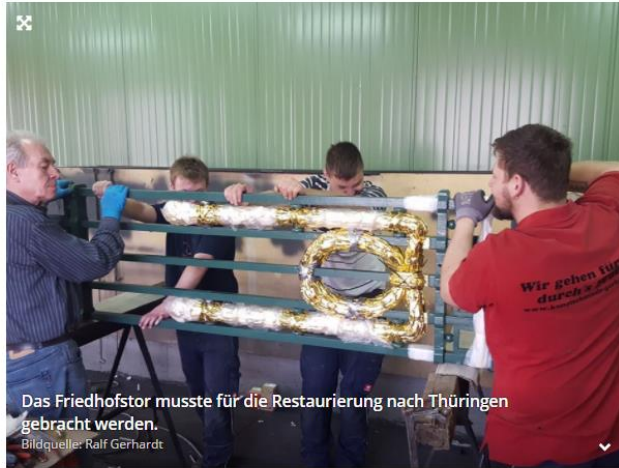
von  
**Janina Schlicht**  
Autor von Merkurist.de

veröffentlicht am 24.05.2017 16:57

MATERIAL ZUM ARTIKEL

0 4 2 0

Dieser Artikel basiert auf dem Snip:  
[Das Friedhofstor und seine Geschichte](#)



Das Friedhofstor musste für die Restaurierung nach Thüringen gebracht werden.  
Bildquelle: Ralf Gerhardt

### Neuer Anstrich in alter Farbe

„Schon im Vorfeld hat die Landesdenkmalbehörde festgestellt, dass das Tor im Laufe seiner rund 110 jährigen Geschichte mehrfach gestrichen wurde“, so der Kunstschmied. In Thüringen habe man die Farbschichten analysiert und Spuren einer alten Vergoldung gefunden. „In Rücksprache mit der Stadt und der Denkmalpflege fiel dann die Entscheidung, das repräsentative Tor in den Zustand zurückzubringen, wie es bei der Friedhofseröffnung mal ausgesehen haben könnte“, sagt Gerhardt. Weil es aus der Zeit um 1900 nur Schwarz-Weiß-Bilder gibt, wusste man lange nichts von der Ursprungsfarbe.



Vergoldungsarbeiten an den Torspitzen.  
Bildquelle: Ralf Gerhardt

Damit die festgelegten Termine für den Einbau eingehalten werden konnten, hatte das Team in Knau viel zu tun. „Auf der einen Seite war es eine wichtige Aufgabe, die einzelnen Elemente gut vor weiterem Rost zu schützen, auf der anderen Seite wollten wir viele traditionelle Techniken anwenden“, sagt der Kunstschmied. So habe neben dem Schmiedeteam auch Gerhardt Familie mit angepackt.

**„Wir wollten traditionelle Techniken anwenden.“ - Ralf Gerhardt**



Der Bauzaun, der ein Jahr lang den Friedhof sicherte, ist jetzt also nicht durch ein neues, sondern durch das historische Tor ersetzt worden. Für den Schmied aus Thüringen sei das Tor der erste Auftrag in Wiesbaden gewesen, doch in die Rhein-Main-Region zieht es ihn häufiger. Als aktuelles Projekt arbeite er an der Justitia auf dem Brunnen am Römer in Frankfurt.